



Sekundarstufe | Klasse 5-10

Gemeinschaftsschule Neubulach



*Individuelles Lernen*

## Inhalt:

### Seite 3-5:

#### Herzlich willkommen

Wer wir sind – wofür wir stehen

### Seite 6-7:

#### Der Start an der GMS Neubulach in Klasse 5

Gemeinschaft werden – Gemeinschaft sein

### Seite 8-11:

#### Lernen an der Gemeinschaftsschule

gemeinsam – individuell – kooperativ

### Seite 12-13:

#### Auf gemeinsamen Lernwegen zu verschiedenen Bildungsabschlüssen

Entwicklungsspielraum statt Festlegung nach Klasse 4

### Seite 14-15:

#### Wahlpflichtfächer und Profulfächer

an der GMS Neubulach

### Seite 16-17:

#### Leistungsbewertung und Rückmeldung

individuell – entwicklungsbezogen – leistungsorientiert

### Seite 18-19:

#### Informatik und Medienkompetenz

Systematische Einführung – Anwendung und Gestaltung – Kritische Nutzungskompetenz

### Seite 20-21:

#### Studien- oder Berufsorientierung

Von der ersten Orientierung zur Ausbildungs- und Studierfähigkeit

### Seite 22-23:

#### Die Gemeinschaftsschule als Ganztageschule

Schule ist viel mehr als Unterricht!

### Seite 24-25:

#### Lernbegleitung und Lernberatung

Coaching – Unterstützung – Prozessgestaltung

### Seite 26-27:

#### Bildungspartnerschaften

Gemeinsam den besten Weg für jede/n finden

# Herzlich willkommen

## Wer wir sind – wofür wir stehen

### Liebe Eltern

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich die Zeit nehmen, um unsere Schule näher kennenzulernen. Mit dieser Broschüre geben wir Ihnen die Möglichkeit, einen tieferen Einblick in unser Lernkonzept und unseren schulischen Alltag zu bekommen.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne im persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns, wenn Ihr Kind bald ein Teil unserer Schulgemeinschaft wird.

### Bestmögliche Förderung auf allen Niveaus

Seit dem Schuljahr 2012/13 gibt es die Gemeinschaftsschule Neubulach. Wenn Sie Ihr Kind mit anderen Kindern vergleichen, wissen Sie, dass nicht nur die Leistung, sondern auch das Lerntempo und die Art zu lernen unterschiedlich sein können.

Uns ist es deshalb wichtig, dass Kinder nach ihrer Grundschulzeit nicht getrennt werden, sondern gemeinsam weiterlernen können und dabei ihren Begabungen und ihrer Entwicklung entsprechend bestmöglich gefördert und begleitet werden. Die Schüler/innen lernen dabei nach ihren individuellen Leistungsmöglichkeiten auf den Bildungsniveaus des Gymnasiums, der Realschule und der Hauptschule.

### Partnerschaftliches Miteinander

Im Zentrum steht dabei das partnerschaftliche und entwicklungsorientierte Miteinander von Schüler/innen, Lehrkräften und Eltern. In regelmäßigen Beratungs- und Entwicklungsgesprächen werden Perspektiven erörtert und Ziele gesetzt. Dabei wird das Ziel der bestmöglichen Förderung nicht aus dem Blickwinkel verloren und die Schüler/innen haben – nach Absprache – die Möglichkeit innerhalb der einzelnen Fächer „ihre“ Niveaustufen dem aktuellen Entwicklungsstand anzupassen. Sichtbare Erfolge steigern die Motivation und fördern damit individuelle Entwicklungsprozesse.





# Herzlich willkommen

## Wer wir sind – wofür wir stehen

### Moderne Pädagogik: Fachlich begründet – im Alltag bewährt

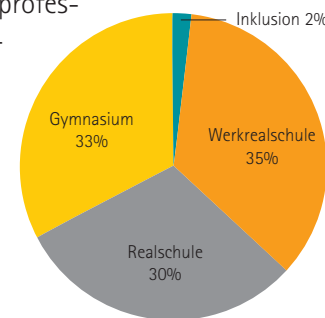
Unsere Vorstellungen vom Lehren und Lernen sind pädagogisch und psychologisch wissenschaftlich klar begründet und haben sich in der schulischen Umsetzung bewährt. Unsere Schule nahm dabei von Beginn an eine Vorreiter- und Vorbildrolle für andere Schulen ein.

Die zentrale Herausforderung besteht an allen Schularten:

Die Schülerschaft in ihrer heterogenen Zusammensetzung anzunehmen und bestmöglich zu fördern. Im Gegensatz zu anderen weiterführenden Schulen gibt es an der Gemeinschaftsschule aber einen zentralen Unterschied:

Wir sind der festen Überzeugung, dass sich eine optimale Förderung der Schüler/innen dann realisieren lässt, wenn eine möglichst gleichmäßige Durchmischung der Lernenden auf den verschiedenen Bildungsniveaus erreicht wird.

Nachdem dies in der Anfangszeit der Gemeinschaftsschulen teilweise nicht immer gegeben war, zeigt die nahezu gleichmäßige Verteilung der Grundschulempfehlungen der bei uns angemeldeten Schüler/innen deutlich, dass wir dieses Ziel erreicht haben (siehe Grafik aus dem SJ 2018/19). Wir können heute nach mehreren hervorragenden Abschlussjahrgängen und sehr guten VERA-Ergebnissen in Klassenstufe 8 sagen, dass wir die Ausstattung, die pädagogischen Konzepte, die Lehrkräfte und die Erfahrung haben, um mit dieser Heterogenität professionell und gewinnbringend umgehen zu können.



### Gemischte Schülerschaft – gemischtes Lehrerkollegium

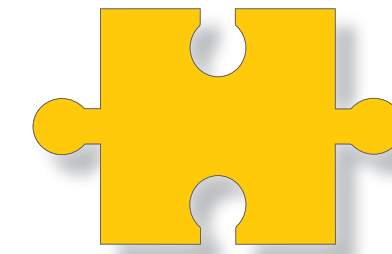
Die Lehrkräfte an unserer Schule kommen aus allen Schularten (Grund- und Hauptschule, Realschule, Gymnasium und Sonderschule). Die Mischung des Lehrerkollegiums ist eine Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Arbeit mit einer niveaumäßig gemischten Schülerschaft. Sie ermöglicht uns die bestmögliche Förderung der Schüler/innen und gewährleistet gleichzeitig die Unterrichtsqualität auf den verschiedenen Bildungsniveaus. So stehen die Lehrkräfte auch sinnbildlich für die Vielfalt und gleichzeitig für die gelebte Gemeinschaft an unserer Schule.



### Zeitgemäßer Unterricht – moderne Ausstattung

Von Anfang an ist die Schule kontinuierlich gewachsen und der Zuspruch, gerade bei den Anmeldungen in Klasse 5, hat sich in den letzten Jahren sehr erfreulich entwickelt.

Die Umbauarbeiten machen große Fortschritte und die Ausstattung wurde konsequent erweitert und verbessert. Heute können wir sagen, dass wir den Schüler/innen in überschaubaren Klassengrößen mit motivierten Lehrkräften, einer hervorragenden Ausstattung und modernster Pädagogik beste Lernvoraussetzungen bieten. Unser Alltag zeigt uns täglich den Erfolg unserer Bemühungen und die Rückmeldungen von Schüler/innen und Eltern bestätigen und bestärken uns darin.



### Auszeichnungen und Mitgliedschaften

Unsere Schule stellt sich immer wieder Wettbewerben und Zertifizierungsverfahren, um durch die Rückmeldungen der Expertenkommissionen und im Wettbewerb mit anderen Schulen die eigene Standortbestimmung voranzutreiben und neue Impulse zur Weiterentwicklung zu erhalten. So freuen wir uns sehr über die Auszeichnungen als „Digitale Schule“ und als „MINT-freundliche Schule“ sowie die Ernennung zur „Botschafterschule 2019“ im Bereich der Beruflichen Orientierung. Als eine von nur 13 Schulen ist die GMS Neubulach seit Projektstart Mitglied der „code your life“-Initiative von Microsoft Deutschland und dem Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft. Darüber hinaus freuen wir uns, dass unsere Bewerbung in die Bund-Länder-Initiative zur Begabtenförderung („LEMAS“) erfolgreich war, innerhalb derer wir von der Zusammenarbeit mit anderen Projektschulen und Hochschulen sehr profitieren.



Dr. Dominik Bernhart | Rektor GMS Neubulach

### Lernen Sie uns kennen!

Auch wenn die bildungspolitische Diskussion um unsere Schulart nach wie vor nicht zum Erliegen gekommen ist, bin ich der Meinung sagen zu können: Unsere Erfolge und die Erfahrungen der letzten Jahre sprechen für sich. Vor diesem Hintergrund laden wir Sie ein, sich selbst ein Bild von uns und unserer Arbeitsweise zu machen, beispielsweise an den Tagen der offenen Tür, den Hospitationsnachmittagen oder im persönlichen Gespräch.

Lernen Sie uns kennen, wir freuen uns auf Sie!

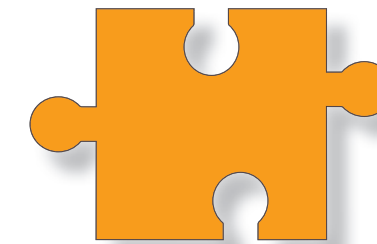
Für die Schulgemeinschaft

Dr. Dominik Bernhart | Rektor



# Der Start an der GMS Neubulach in Klasse 5

## Gemeinschaft werden – Gemeinschaft sein



### Gut ankommen an der Schule

Wir verstehen uns als Schulgemeinschaft und freuen uns, wenn wir neue Schülerinnen und Schüler in dieser begrüßen dürfen. Dies wird meist schon bei der Einschulungsfeier deutlich, wenn neben der Schulleitung vor allem auch die Schüler/innen ihre neuen Mitschüler willkommen heißen. Besonders unsere „Paten“ kümmern sich intensiv um unsere „Neuen“. Sie führen sie durch die Gebäude und sind (neben den Lehrkräften) Ansprechpartner bei Fragen und möglichen Startschwierigkeiten.

Die ersten Tage verbringen die Klassen Klassenlehrerunterricht und nach einigen Wochen geht es los zu den „Kennenlertagen“ der Klassenstufe 5. Hier wird erlebnispädagogisch gearbeitet und die Frage „Wie können wir als Gruppe erfolgreich zusammenarbeiten?“ steht im Mittelpunkt. Mit von der Partie ist unsere Schulsozialarbeiterin Frau Huber, die mit den fünften Klassen besonders intensiv arbeitet, um die sozialen Grundlagen für die weitere Arbeit zu legen.

### Teambildung und soziales Lernen

Eine gute Klassen- und Schulgemeinschaft fällt „nicht einfach so vom Himmel“, man muss etwas dafür tun. Zunächst einmal leben wir als Schule unsere Ideale und Vorstellungen eines guten Miteinanders vor, z.B. wenn Kollegen so untereinander kooperieren, wie wir das auch von unseren Schüler/innen erwarten. Darüber hinaus nutzen wir wöchentliche Klassenlehrerstunden und die Institution des Klassenrates, um soziale Prozesse zu reflektieren, Probleme konstruktiv zu klären und gemeinsame Aktionen zu planen. Auch ihnen kommt eine große Bedeutung zu, denn nichts schweißt mehr zusammen als gemeinsame Erlebnisse.

Im fünften Schuljahr führen unsere Präventionslehrkräfte und unsere Schulsozialarbeiterin mit den Klassen ein spezielles mehrtägiges Sozialtraining durch. Da die Schüler/innen viel in kooperativen und sozialen Lernformen gemeinsam arbeiten, erkennen sie schnell, dass jeder Einzelne unterschiedliche Stärken besitzt. Die Niveaustufen in den einzelnen Fächern spielen dabei keine Rolle für das soziale Miteinander und wir sind immer wieder davon beeindruckt, wie schnell unsere Schüler/innen als Klassengemeinschaft zusammenfinden und eng zusammenwachsen.

### Schüler da abholen, wo sie stehen

Immer wieder begegnen wir der falschen Vorstellung, dass die GMS nur für solche Schüler/innen geeignet sei, die besonders selbstständig und gut organisiert sind. Diese Vorstellung ist falsch. Natürlich streben wir – wie vermutlich alle Schulen – das Ziel an, unsere Schüler/innen zur Selbständigkeit zu erziehen. Aber wir holen sie da ab, wo sie stehen. Das bedeutet zweierlei: Erstens orientieren sich unsere Methoden an den Arbeitsweisen, die die Kinder in der Regel schon aus der Grundschule kennen (z.B. Wochenplanarbeit). Zweitens bedeutet individualisiertes Lernen auch, dass man abwägen muss, wie viel Freiheit und Selbständigkeit für ein Kind förderlich sind bzw. wie viel Führung es braucht.

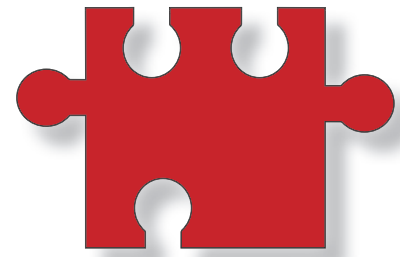
### Fächerkanon und Stundenplan

Die Fächer in der Gemeinschaftsschule sind durch den landesweiten Bildungsplan für die Sekundarstufe vorgegeben und sind gleich wie an den anderen Schularten. Dabei umfasst das Angebot der Gemeinschaftsschule sowohl die gymnasialen Profildbereiche als auch den Wahlpflichtbereich der Realschule. Darüber hinaus gibt es bei uns zusätzlich in allen Klassenstufen eine fest im Stundenplan verankerte Klassenlehrerstunde, den „Kurs Medienbildung 5-10“ (Details auf Seite 18) sowie das Angebot der „Wahlkurse“ in den Klassenstufen 5 und 6 (siehe Seite 22).





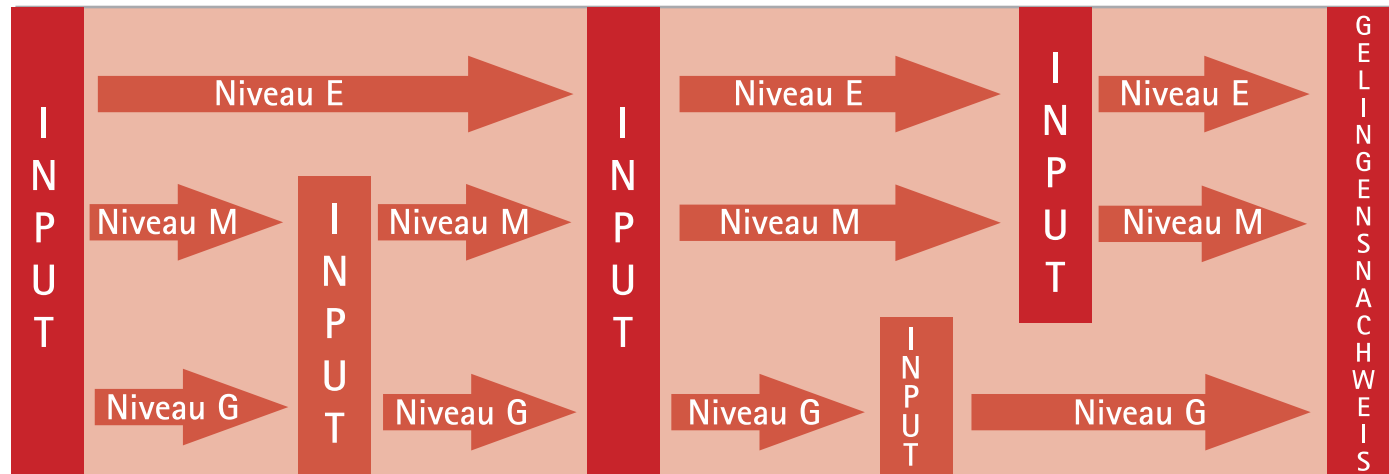
# Lernen in der Gemeinschaftsschule gemeinsam – individuell – kooperativ



## Lernen ist individuell unterschiedlich und Lernen braucht Strukturen

Aus diesem Grund arbeiten wir mit einem systematischen Wechsel aus Phasen der freien Arbeit (IL) und Inputs (Erklärungen und Einführungen durch die Lehrkräfte), die gemeinsam mit der gesamten Klasse oder in Kleingruppen stattfinden. Die Grundlage für den Unterricht sind themenbezogene Lernpakete. Sie stellen sicher, dass die Inhalte und Kompetenzen der vereinbarten Niveaustufen auch erarbeitet werden.

Damit knüpft die Gemeinschaftsschule an die in der Grundschule häufig verbreitete Wochenplanarbeit an, wodurch sich die Schüler/innen i. d. R. schnell und problemlos im neuen System der Lernorganisation zurechtfinden können. Das Ende eines jeden Lernpaketes stellt eine gemeinsame Leistungsüberprüfung (bei uns „Gelingensnachweis“) dar.



Beispielhafte Kombination aus „Inputs“ und individualisierten Lernphasen (IL) innerhalb eines Lernpakets.

## Lernen ist ein sozialer Prozess und die Kooperationsfähigkeit der Schüler/innen ein wesentliches Ziel

Individualisiertes Lernen bedeutet keineswegs, dass die Schüler/innen „alleine“ lernen und arbeiten. Zu den zentralen Schlüsselkompetenzen gehört, dass die Lernenden zusammenarbeiten und gut kooperieren können. In sinnvollen kooperativ gestalteten Unterrichtsarrangements wird sichergestellt, dass dies regelmäßig gelernt und trainiert wird. Dabei lernen die Schüler/innen gegenseitig Verantwortung zu übernehmen, sich Rückmeldungen zu geben, sich zu unterstützen und sich in partner- und gruppenbezogene Lernprozesse produktiv und sinnvoll einzubringen.

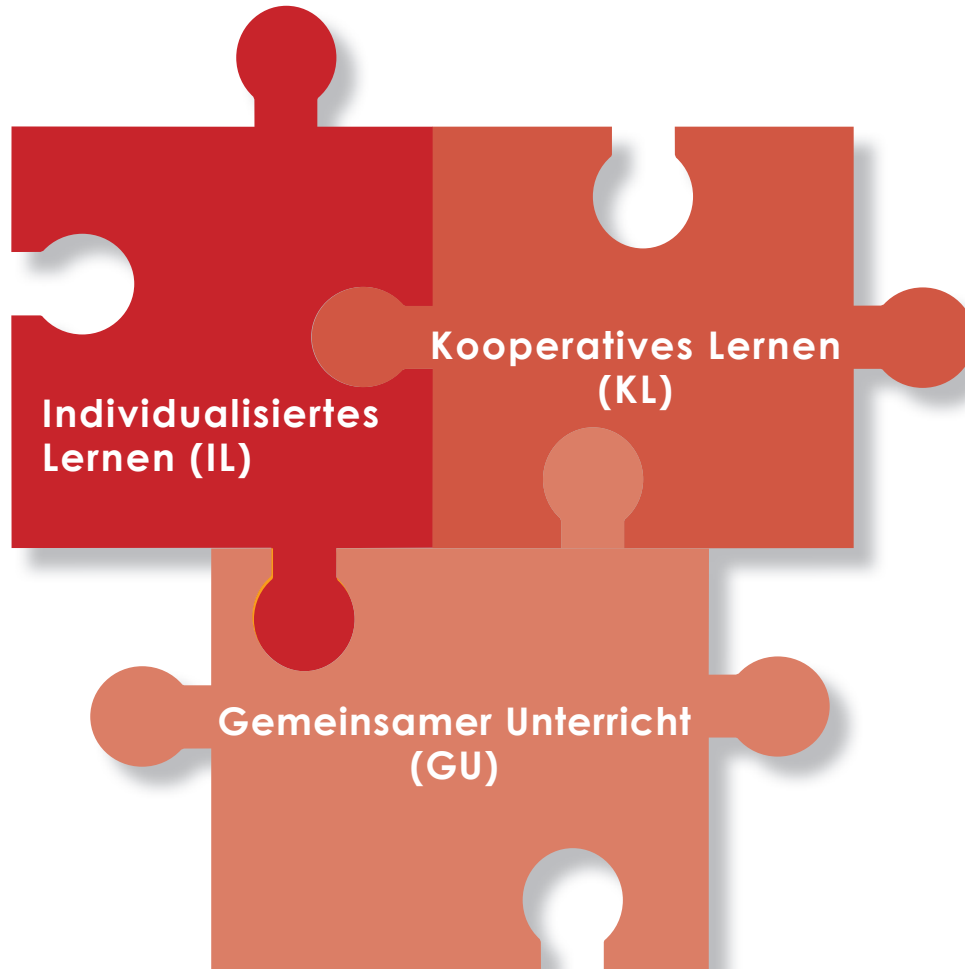
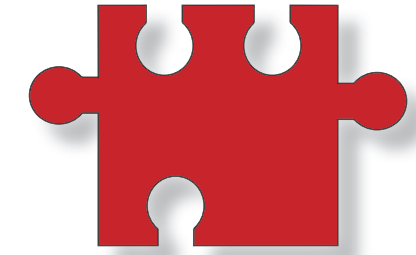
## Lernen im Klassenverband: Gemeinsamer Unterricht (GU) als Ausgang für individualisierte Vertiefungen

Dem Lernen im Klassenverband kommt an der Gemeinschaftsschule eine große Bedeutung zu. Unsere Struktur der Lernpakete ermöglicht, dass es bei jedem Thema gemeinsame Phasen mit der gesamten Klasse gibt, die wiederum Ausgangspunkt für individualisierte Vertiefungen und kooperative Lernphasen sind. Die Arbeit im Klassenverband ist Grundlage für soziales Lernen und die Teambildung in den jeweiligen Klassen. Beispielsweise sind im Stundenplan feste Klassenlehrerstunden verankert, in denen soziale und gruppendynamische Prozesse der Klasse reflektiert und aufgearbeitet sowie gemeinsame Aktionen geplant werden.





# Lernen in der Gemeinschaftsschule gemeinsam – individuell – kooperativ



## Lehrkräfte vermitteln Expertenwissen: Systematische Inputs

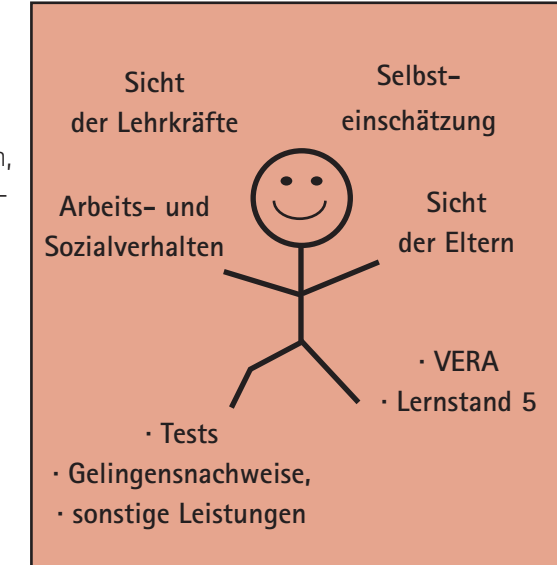
Zur Rolle der Lehrkräfte gehört nach wie vor die gezielte und strukturierte Vermittlung von Wissen. Sie sind Experten für die Unterrichtsthemen und unterstützen die Lernenden gezielt mit Einführungen und Erklärungen (neudeutsch: „Inputs“). Diese Inputs können mit der gesamten Klasse (z.B. bei der grundlegenden Einführung in ein Thema) oder mit einzelnen Teilgruppen durchgeführt werden (z.B. zur Vertiefung oder Wiederholung eines Themas). Unsere meist gute Ausstattung mit Lehrerstunden ermöglicht es uns i. d. R., die Lerngruppen in einzelnen Stunden zu teilen. Inputs grenzen sich vom „klassischen Frontalunterricht“ dadurch ab, dass dabei die lernpsychologischen Erkenntnisse zur Gestaltung der

„direkten Instruktion“ zum Tragen kommen: Inputs sind knapp gehalten, setzen auf eine klare Struktur und Visualisierung. Langwierige Frage-Antwort-Phasen (die in der lernpsychologischen Forschung als nahezu wirkungslos identifiziert wurden) werden dagegen so gut es geht vermieden. Auch frontale Phasen gehören zum Unterricht an der Gemeinschaftsschule, sie werden aber bewusst knapp gehalten und lernpsychologisch gut gestaltet.

## Wie kommen die Lernenden auf „ihre“ Niveaustufen?

Die Niveaustufen, auf denen in den Hauptfächern gearbeitet wird, werden gemeinsam von Lehrkräften, Eltern und Schüler/innen vorläufig besprochen. Ziel ist es, eine niveaubezogene Leitperspektive zu vereinbaren, auf der die Gelingensnachweise der nächsten

Zeit angesiedelt werden. Dazu werden gezielt verschiedene Eindrücke und Sichtweisen über die Schüler/innen miteinbezogen: Elternsicht, Lehrersicht, die Selbsteinschätzung der Schüler/innen, Ergebnisse von Tests und Gelingensnachweisen, Entwicklungen des Arbeits- und Sozialverhaltens und die Ergebnisse der Lernstandsdiagnosen und Vergleichsarbeiten. Ein Wechsel der Niveaustufen ist nach Absprache möglich. Unsere Schulform erlaubt es, in den verschiedenen Fächern auf unterschiedlichen Niveaus zu arbeiten. Eine Vereinheitlichung, bezogen auf den angestrebten Schulabschluss, gibt es erst ab Klasse 9, ebenfalls nach gemeinsamen Beratungen von Eltern, Lehrkräften und Schüler/innen. Auf den jeweiligen Niveaustufen arbeiten die Schüler/innen mit Unterrichtsmaterialien aus den entsprechenden Schularten (HS, RS, GYM).

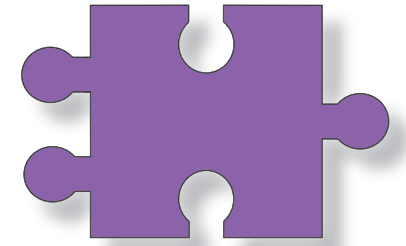


Ganzheitlicher Blick auf die Schüler/innen



# Auf gemeinsamen Lernwegen zu verschiedenen Bildungsabschlüssen

## Entwicklungsspielraum statt Festlegung nach Klasse 4



### Gemeinsames Lernen über die Grundschulzeit hinaus

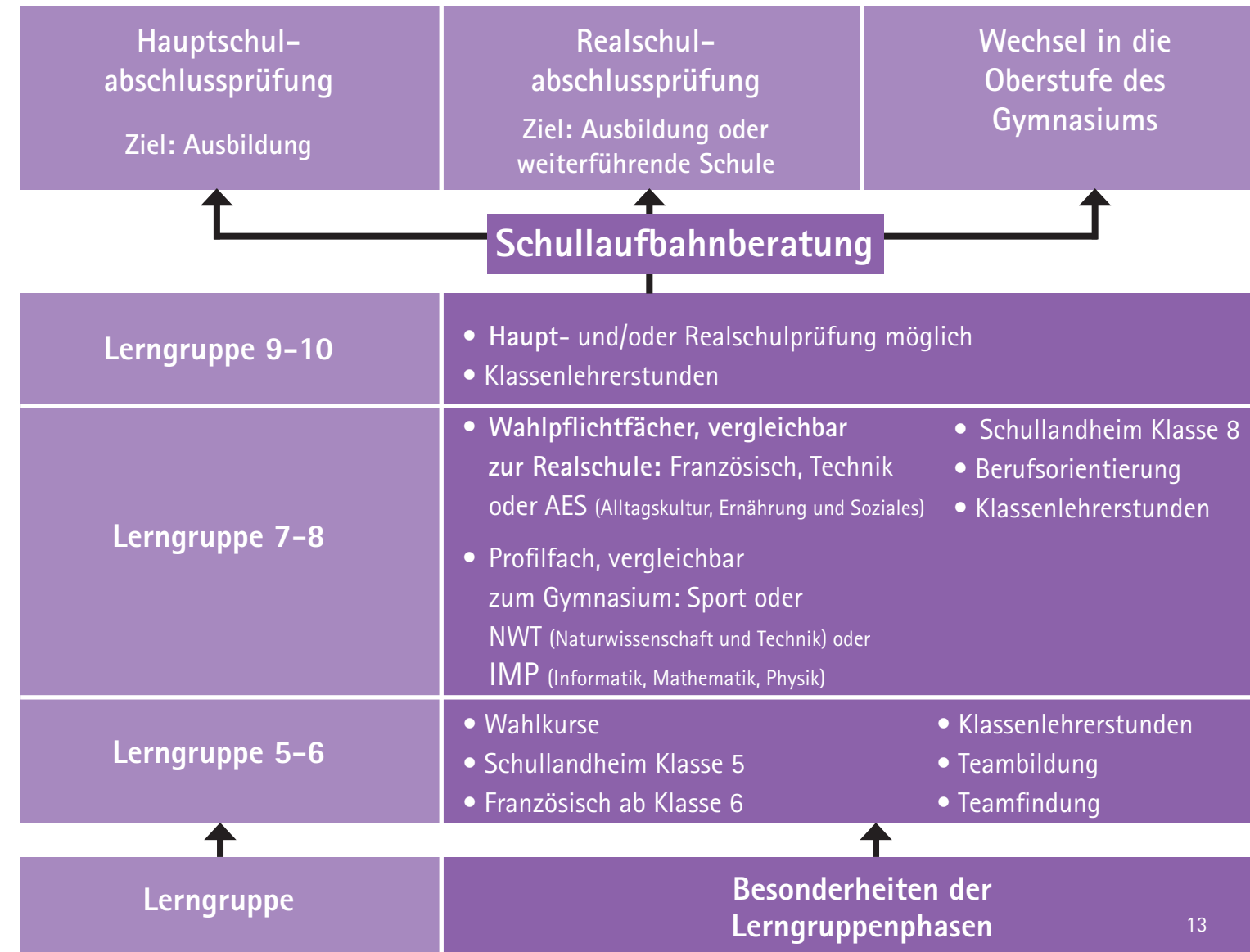
Das Alleinstellungsmerkmal der Gemeinschaftsschule liegt in der Überzeugung, den Kindern eine längere Entwicklungszeit zuzugestehen. In der Gemeinschaftsschule lernen die Schüler/innen über die Grundschulzeit hinaus länger gemeinsam. Sie entdecken ihr Potential, erwerben Wissen und Fähigkeiten und entwickeln ihre eigene Persönlichkeit. Unsere Gesellschaft besteht aus Menschen mit ganz unterschiedlichen Eigenschaften, Begabungen und Erfahrungen. Für ein gutes Miteinander ist es wichtig, Unterschiede nicht als Problem, sondern als Chance zu begreifen. Dementsprechend unterstützt unsere Schularart das Miteinander der Kinder in der Sekundarstufe. Eine systematische Trennung allein basierend auf dem Leistungsstand am Ende der 4. Klasse können wir nicht befürworten. Die Schüler/innen erfahren das Lernen als gemeinsamen

Prozess und übernehmen Verantwortung. Jeder Schüler entdeckt dabei sein eigenes Potenzial im Rahmen seines Leistungsvermögens und profitiert von der Zusammenarbeit.

### Haupt- und Realschulabschluss, Übergang an das Gymnasium

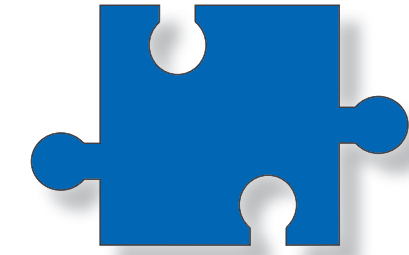
Gemeinsames Lernen bedeutet nicht, die jeweiligen Stärken und Leistungspotenziale der einzelnen Schüler zu vernachlässigen. Vielmehr werden sie von Anfang an durch Aufgaben und Unterrichtseinheiten auf drei verschiedenen Niveaustufen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) gefördert. Grundlage ist der neue gemeinsame Bildungsplan, der für alle Schularten gleichermaßen verbindlich ist.

Unterstützt werden sie dabei von unseren Lehrkräften aus Hauptschule, Realschule und Gymnasium. Das grundlegende Niveau führt zum Hauptschulabschluss, während das mittlere Niveau die Lernenden auf den Realschulabschluss vorbereitet. Das erweiterte Niveau fordert und fördert die Schüler mit Unterrichtseinheiten und Aufgaben, die vergleichbar mit dem Leistungsanspruch des Gymnasiums sind. Zusammen mit Französisch, das wie am Gymnasium ab Klasse 6 als zweite Fremdsprache unterrichtet wird, erfüllt unsere Schule somit alle Voraussetzungen, nach Klasse 10 auf ein Gymnasium wechseln zu können. Frühzeitig wird darüber hinaus der Fokus auf die Berufsvorbereitung gerichtet. Dies zeigt sich etwa bei der Zusammenarbeit der Gemeinschaftsschule mit örtlichen Betrieben. Auf diese Weise stehen unseren Schülern alle Wege und Ausbildungsmöglichkeiten offen.





# Wahlpflichtfächer und Profulfächer an der GMS Neubulach



Die Gemeinschaftsschule vereint die Profilschwerpunkte von Gymnasium und Realschule in einer Schulart – allerdings mit einem zentralen Unterschied: Alle Fächer stehen allen Schüler/innen offen. Da sie binnendifferenziert unterrichtet werden, können so beispielsweise auch Schüler/innen, die auf dem mittleren oder grundlegenden Niveau arbeiten, gymnasiale Profulfächer belegen – ein Weg, der ihnen außerhalb der Gemeinschaftsschulen verbaut ist.

## Wahlpflichtfächer

Genau wie in den Realschulen (gleiche Fächer, gleicher Bildungsplan) gibt es den Wahlpflichtbereich, in dem die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 bzw. in Klasse 7 ein weiteres Hauptfach wählen. Zur Auswahl stehen:

**Technik** (ab Klasse 7): Im Technikunterricht werden Werkstücke geplant und hergestellt. Die Schüler/innen arbeiten mit

verschiedenen Werkzeugen, Maschinen und Werkstoffen, lernen technische Abläufe kennen und machen vielfältige praktische Erfahrungen.

**AES** (Alltagskultur, Ernährung und Soziales, ab Klasse 7): In AES spielen Fragen der gesunden Ernährung, der Ernährungslehre und der Zubereitung von Lebensmitteln eine große Rolle. Die Schüler/innen lernen z.B. wie man klug und überlegt einkauft, beschäftigen sich mit Mode und gestalten eigene textile Werkstücke. Der AES-Unterricht findet in der Küche, im Klassenzimmer, im Textilstudio und an außerschulischen Lernorten statt.

**Französisch** (ab Klasse 6): Wie es der Name des Faches schon sagt, wird hier die französische Sprache gelernt. Doch Vokabellernen alleine ist noch lange nicht alles! Die Schüler/innen erfahren vieles über die französische Lebenswirklichkeit und lernen das Land und die Sitten und Gebräuche

kennen. Ab Klassenstufe 8 gibt es an unserer Schule seit dem Schuljahr 2018/19 auch alle zwei Jahre einen Frankreichaustausch.

## Gymnasiale Profulfächer: Sport, NWT, IMP

Gemeinschaftsschulen bieten, genau wie die Gymnasien, von Klasse 8-10 die Wahl zwischen sogenannten Profulfächern an. Die Schüler/innen wählen zwischen dem Profulfach Sport, dem Profulfach NWT (Naturwissenschaft/Technik) oder dem neuen Profulfach IMP (Informatik, Mathematik, Physik). Bei den Profulfächern an den Gemeinschaftsschulen und Gymnasien handelt es sich um „richtige Fächer“. Damit unterscheiden sie sich deutlich von manchen AG-Angeboten anderer Schulen, die oftmals auch als „Profil“ ausgewiesen werden.

## Sport-Profil

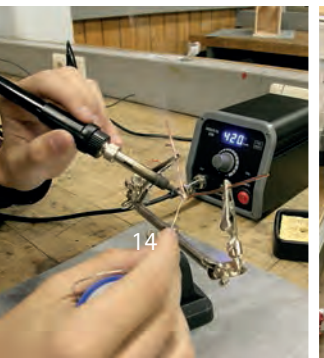
Im Sport-Profil werden neben praktischen Sportarten wie Klettern, Parkour, Tennis, Fitness und Krafttraining vor allem auch Aspekte der Sporttheorie bearbeitet. Die Schüler/innen haben darüber hinaus die Möglichkeit, in Kooperation mit den örtlichen Vereinen die Ausbildung zum Sportmentor zu absolvieren. Selbstverständlich haben die Schüler/innen, die sich für das Sport-Profil entscheiden, trotzdem auch „normalen“ Sportunterricht. Der Profilibereich kommt ergänzend hinzu. Wir freuen uns, dass wir als besonderes Highlight den Schüler/innen im Sportprofil während der Mittagspause einmal in der Woche ein Training im Kraftraum des TV Oberhaugstett anbieten können (AG „Muckibude“). Diese Trainingszeit wird von einem speziell ausgebildeten Sportlehrer betreut.

## IMP-Profil (Informatik, Mathematik, Physik)

Seit dem Schuljahr 2019/20 gibt es das Profulfach Informatik, Mathematik, Physik (IMP) an unserer Schule. Wir freuen uns sehr darüber, denn wir sind aktuell die einzige Schule in unserer Umgebung, die das Fach anbieten darf bzw. kann. Im neuen Profulfach werden die drei beteiligten Fachbereiche gezielt projektorientiert kombiniert. „Das neue Fach soll eine auf die MINT-Fächer ausgerichtete Berufs- oder Studienwahl der Abiturientinnen und Abiturienten klar unterstützen“, betonte Kultusministerin Susanne Eisenmann bei der Einführung des Faches. So sehen wir das auch! Es warten spannende Projekte und Wettbewerbe sowie eine praxisorientierte und fächerverbindende Herangehensweise auf unsere Schüler/innen: FIRST LEGO League, IT-Bildungspartner, 3D-Holographie, Microcontroller, Flugdrohnen, Roboter sowie die Arbeit an kniffligen Problemstellungen.

## NWT-Profil (Naturwissen- schaften, Technik)

Im NWT-Profil arbeiten die Schüler/innen an vielfältigen fächerverbindenden Projekten in der Schnittmenge der Fächer Biologie, Chemie, Physik und Technik. Ein großer Stellenwert kommt dem praktischen Experimentieren und der Vertiefung der naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen zu. Die Schüler/innen erwerben ein vertieftes Verständnis für natürliche Prozesse und industrielle Produktionsabläufe und entwickeln eine kritische Aufgeschlossenheit für neue Technologien. Das NWT-Profil hat somit auch einen klaren Bezug zur beruflichen Orientierung im technisch-forschenden Bereich. Im NWT-Profil ist das „Hubschrauber-Projekt“ in Kooperation mit unserem Bildungspartner Veyhl aus Zwerenberg angesiedelt.



14



15



# Leistungsbewertung und Rückmeldung

individuell – entwicklungsbezogen – leistungsorientiert

Wir verstehen uns als eine leistungsorientierte Schule, an der Schüler/innen, Lehrkräfte und Eltern eng zusammen arbeiten, um den bestmöglichen Bildungsabschluss für jeden Schüler zu erreichen.

## Regelmäßige Elternsprechtage

An unserer Schule finden einmal pro Halbjahr Elternsprechtage statt, an denen die Lern- und Leistungsentwicklung sowie die Entwicklung des Sozial- und Arbeitsverhaltens thematisiert werden. Hier wird die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus besonders deutlich:

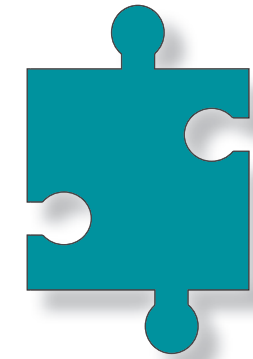
- Wo stehen die Schüler/innen?
- Wie können sie optimal gefördert werden?
- Wie geht es weiter?

## Rückmeldungen im Lernentwicklungsbericht

Zum Halbjahr und am Schuljahresende erhalten die Schüler/innen einen Lernentwicklungsbericht (Zeugnis). Dieser enthält verbale Beurteilungen zum Lern- und Sozialverhalten im Allgemeinen und zur Leistungsentwicklung in den Fächern, bezogen auf die jeweilige Niveaustufe, auf der überwiegend gearbeitet wurde. Falls darüber hinaus in den Klassenstufen 5-7 Noten gewünscht werden, können diese schriftlich zu Beginn des Schuljahres beantragt werden. Im Hinblick auf Bewerbungsverfahren und Schullaufbahnentscheidungen werden ab Klasse 8 grundsätzlich Noten für das jeweils bearbeitete Niveau ausgewiesen.

## Rückmeldungen zu Gelingensnachweisen

Nach Absprache schreiben die Schüler/innen ihrem Lernstand entsprechend einen Gelingensnachweis. Darin werden die unterschiedlichen Kompetenzen auf der jeweiligen Niveaustufe (HS, RS, GYM) abgeprüft. Im Rahmen einer differenzierten Rückmeldung erfahren Schüler/innen und Eltern dann, welche Teile eines Gelingensnachweises erfolgreich waren und wo weiterer Übungsbedarf besteht. Wir sind der Meinung, dass das bisherige System der Schulnoten die Entwicklung der Schüler/innen nicht ausreichend beschreiben kann, weil hierbei nicht der eigentliche Fortschritt und Lernprozess dokumentiert wird. Wir geben das Gesamtergebnis des Gelingensnachweises als Prozentsatz an und gehen zusätzlich darauf ein, wie und in welchem Maß einzelne Kompetenzen erreicht wurden. Für uns steht die persönliche Entwicklung der Lernenden auf den unterschiedlichen Ebenen im Vordergrund.



Rückmeldung des Gelingensnachweises von **Benjamin M.**  
im G-Standard

Kompetenz	Green	Yellow	Red
Ich kann eine Stellenwerttafel anlegen, natürliche Zahlen darin eintragen, daraus ablesen und die Bedeutung der einzelnen Stellen beschreiben.	X		
Ich kann natürliche Zahlen bis zur Größenordnung Billion lesen und schreiben.	X		
Ich kann natürliche Zahlen am Zahlenstrahl ablesen und veranschaulichen.		X	
Ich kann Vorgänger und Nachfolger natürlicher Zahlen benennen.		X	
Ich kann natürliche Zahlen vergleichen und ordnen.		X	
Ich kann Teilbarkeitsregeln für 2, 3, 5 und 10 anwenden.		X	
Ich kann Primzahlen, die kleiner als 100 sind, nennen und erkennen.		X	
Ich kann natürliche Zahlen bei vorgegebener Genauigkeit runden.		X	
Ich kann begründete Aussagen über die Genauigkeit und Aussagekraft gerundeter Zahlen machen.			X

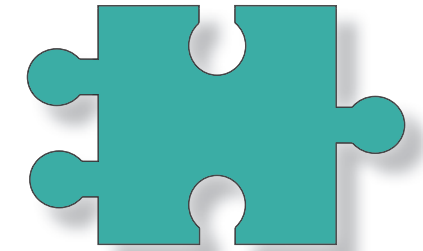
Datum/Unterschrift Lehrer:

Unterschrift Erziehungsberechtigter: **37,5/40 Punkten, das entspricht 94 %**  
*Das nächste Mal H.P. SUPER!*



# Informatik und Medienkompetenz

Systematische Einführung – Anwendung und Gestaltung – Kritische Nutzungskompetenz



## Sehr gute Ausstattung

Die GMS Neubulach verfügt über eine sehr gute Ausstattung. Dazu gehört die standardmäßige Ausstattung der Klassen- und Lernräume mit Beamern/Großbildschirmen, Dokumentenkameras und selbstverständlich einem stabilen WLAN in allen Gebäudeteilen. Seit Jahren verfügt die Schule über einen Glasfaseranschluss. Die Ausstattung mit Laptops und Tablet-PCs ist gut und wird aktuell weiter ausgebaut.

Tablet und Laptops werden flexibel und regelmäßig in sinnvollem Maß im Unterricht eingesetzt, sowohl im Fachunterricht als auch im Rahmen des individualisierten Arbeitens.

Darüber hinaus verfügt die Schule über gut ausgestattete Computerräume, die eine systematische Einführung in das multimediale Arbeiten ermöglichen.

Ebenso steht den Schüler/innen täglich eine beaufsichtigte Zeit in der Mittagspause zur Verfügung, in der sie den offenen Computerraum („Internet-Café“) nutzen können. Dort können sie Mails schreiben, mit dem Programm „Quizlet“ Vokabeln lernen, Themen recherchieren, Musik hören und chatten.

Insgesamt können die neuen Medien unkompliziert in den Unterricht aller Fächer integriert werden. Wartezeiten wegen ständig belegter Computerräume gibt es an unserer Schule nicht!

Den Entwicklungsstand der Schüler/innen und die erworbenen Kompetenzen im Kurs Medienbildung dokumentieren wir in einer Zeugnisanlage.

## Kurs „Medienbildung 5-10“

Der „Kurs Medienbildung 5-10“ ist ein Angebot, das es so nur an unserer Schule gibt! Wir sind der Überzeugung, dass eine nachhaltige Medienbildung eine systematische Auseinandersetzung mit den Fachinhalten in ALLEN Klassenstufen braucht. Deshalb weisen wir seit dem Schuljahr 2017/18 in allen Klassenstufen von 5-10 das Fach Medienbildung wieder fest einstündig im Stundenplan aus.

Zu den Inhalten zählen u.a. die Einführung in Word, Excel, Powerpoint und die Bearbeitung von Bildern und Videos. Darüber hinaus kommt dem kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet und seinen verschiedenen Anwendungen ein hoher Stellenwert zu. Darauf aufbauend können Laptop und Tablet im Unterricht verwendet werden, um Arbeitsergebnisse und Lerninhalte selbstständig zu erarbeiten und anschließend professionell darzustellen.

## Programmieren an der Schule

Wir sind der Meinung, dass es für eine zunehmend digitalisierte Welt und Gesellschaft bei Weitem nicht ausreicht, lediglich Anwendungsprogramme zu beherrschen. Vielmehr kommt dem Verständnis der grundlegenden informatischen Konzepte digital vernetzter Systeme und Lebenswelten eine zunehmende Bedeutung zu und es ist wichtig, die digitalen Prozesse und Lebenswelten aktiv gestalten zu können. Deshalb legt unsere Schule neben der „herkömmlichen Medienbildung“ einen zusätzlichen Schwerpunkt auf das Programmieren. Im Fachbereich Informatik werden wir seit dem Jahr 2018 im Rahmen der LEMAS-Initiative von der Universität Oldenburg wissenschaftlich begleitet.

### MINT-AG „Programmieren“

Zweistündige AG, in der mit versch. Programmiersprachen wie z.B. „Scratch“ gearbeitet wird.

### Wahlkurs „Programmieren“

Gemeinsam mit unserem Bildungspartner synyx bieten wir für die Klassenstufen 5 und 6 einen dreistündigen Wahlkurs „Programmieren“ an. Die Kooperation mit synyx wurde im Jahr 2019 mit dem bundesweiten SCHULEWIRTSCHAFT-Preis „Das hat Potential!“ ausgezeichnet.

### Profilfach IMP (Informatik, Mathematik, Physik)

Im September 2019 ist das Profilfach IMP ein Alleinstellungsmerkmal unserer Schule – IMP gibt es in unserer Gegend nur in Neubulach! (Mehr zu IMP gibt es auf Seite 15)

### „Code-Your-Life“

Als eine von nur 13 Schulen in Deutschland war die GMS Neubulach Starterschule in der „Code-Your-Life“- Initiative von Microsoft Deutschland und dem Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft. Die Initiative verfolgt das Ziel, junge

Menschen über verschiedene Aktionen und Wettbewerbe spielerisch an das Programmieren heranzuführen.

## Neue Medien als Ergänzung

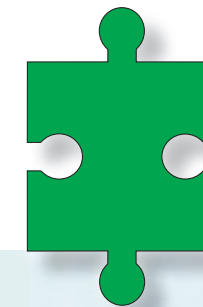
Die Arbeit mit digitalen Medien ist kein Selbstzweck! Deshalb setzen wir sie dort ein, wo es sinnvoll ist und einen inhaltlichen und didaktischen Mehrwert mit sich bringt. Die herkömmlichen Arbeits- und Dokumentationsformen (Heft, Ordner, usw.) werden durch die neuen Medien bei uns nicht ersetzt. Vielmehr werden sie durch sie ergänzt und die Schüler/innen werden von Beginn an an eine kompetente Mediennutzung herangeführt. So arbeiten wir beispielsweise im Fremdsprachenunterricht mit „Quizlet“, einem Vokabeltrainer, mit dem die Schüler/innen auch von Zuhause über das Internet auf die vom Lehrer eingepflegten Vokabeln der Woche zugreifen und diese lernen und üben können.





# Studien- und Berufsorientierung an der GMS Neubulach

## Von der ersten Orientierung zur Ausbildungs- und Studierfähigkeit



### Mit Freude zur Berufswahl

Die Begleitung der Schüler/innen zur beruflichen Ausbildungsfähigkeit nimmt an unserer Schule von Beginn an einen hohen Stellenwert ein. Ab der Klassenstufe 5 werden sie durch Berufsvorstellungen, Betriebsbesichtigungen, (Schnupper-)Praktika und individuelle Berufsberatung konsequent an verschiedene Berufsfelder und deren Anforderungsprofile herangeführt. Unsere Kooperationen mit zahlreichen regionalen und überregionalen Bildungspartnern und der Agentur für Arbeit helfen uns dabei, die anspruchsvolle Aufgabe der Berufsorientierung praxis- und realitätsbezogen erfüllen zu können. Dazu trägt auch der jährlich stattfindende „Neubulacher Ausbildungsmarkt“ bei, bei dem sich Eltern und Schüler/innen gezielt bei den Unternehmen der Region

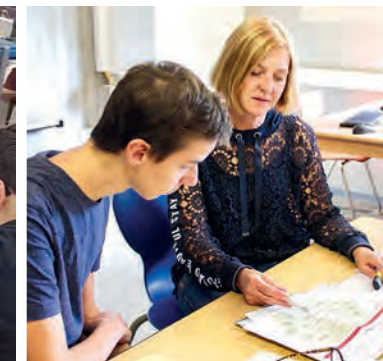
über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten informieren können. Die Kooperation mit den weiterführenden Gymnasien hilft uns sehr, den Wechsel in die gymnasiale Oberstufe passgenau ausgestalten zu können und bietet unseren Schüler/innen die Chance, die weiterführenden Schulangebote kennen zu lernen. Das Ziel aller Aktivitäten ist es, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen, eigenverantwortlichen und gefestigten Persönlichkeiten entwickeln, die sich ihrer Stärken, Interessen und Fähigkeiten bewusst sind und vom Schulleben aus ohne Angst, dafür aber mit viel Neugier im Gepäck in die zu ihnen passende Ausbildung oder die weiterführenden Schulen starten. Vor allem Schüler/innen, die auf dem erweiterten Niveau lernen und arbeiten,

werden von der Schule auf die Studierfähigkeit vorbereitet. Dazu gehören neben einer fundierten fachlichen Bildung vor allem auch methodische Kompetenzen („Lernen lernen“) und die Fähigkeit, Lernprozesse aktiv zu steuern und zu gestalten. Diese Elemente sind tragende Säulen unseres Schulkonzeptes.

Seit dem Jahr 2009 sind wir mit dem Berufswahlsiegel BORIS zertifiziert. Die letzte BORIS-Zertifizierungsrunde im Frühjahr 2019 verlief derart erfolgreich, dass wir anschließend von Arbeitgeberpräsident Ingo Kramer im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin als baden-württembergische „Botschafterschule“ im Bereich der beruflichen Orientierung geehrt wurden.

### Fit for future Step by step

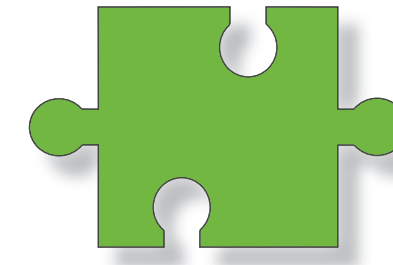
#### Die Berufsorientierung im Überblick





# Die Gemeinschaftsschule als Ganztageschule

Schule ist viel mehr als Unterricht!



## Studienzeit

Zwischen Vormittagsunterricht und Mittagessen haben die Schüler/innen die Möglichkeit, die Studienzeit zu besuchen. Hier können sie Lernpakete fertigstellen, Lerninhalte wiederholen oder diese Zeit als zusätzliche Übung und zur Vorbereitung auf „Gelingensnachweise“ (Tests und Klassenarbeiten) nutzen. Der Besuch der Studienzeit ist weitestgehend freiwillig und wird von Lehrkräften beaufsichtigt, die den Schüler/innen auch beratend zur Seite stehen.



## Mittagessen in der Schulmensa

Vor den Ganztagesangeboten und dem Nachmittagsunterricht steht das gemeinsame Mittagessen in unserer Schulmensa. Das abwechslungsreiche und leckere Essen wird vom Gasthaus Krone in Albulach geliefert. Dabei kann zwischen Normalkost und einem vegetarischen Menü gewählt werden. Allergiker können bei uns laktose- und glutenfrei zu Mittag essen.

## Wahlkurse in Klasse 5 und 6

Für die Schüler/innen der Klassen 5 und 6 bieten wir im Rahmen des Nachmittagsunterrichts Wahlkurse an. Die Inhalte der Wahlkurse setzen sich aus verschiedenen Fachbereichen zusammen: Künstlerisch-musisch, gestalterisch, naturwissenschaftlich, technisch und informationstechnisch, hauswirtschaftlich und sportlich. Aus diesen abwechslungsreichen Angeboten wählen die Schüler/innen nach ihren Vorlieben und Interessen ihre Wahlkurse für ein Tertial. Beispiele aus den vergangenen Jahren zeigen die Vielfältigkeit: „Fit for Fun“, „Seifenkisten bauen“, „Schnelle Küche – kochen für dich und deine Freunde“, „Rope Skipping“, „Scrapbooking“ oder „Programmieren“. Für die Klassenstufe 5 haben wir den Kurs „Medienbildung“ in die Wahlkurse integriert.

## AG-Angebote

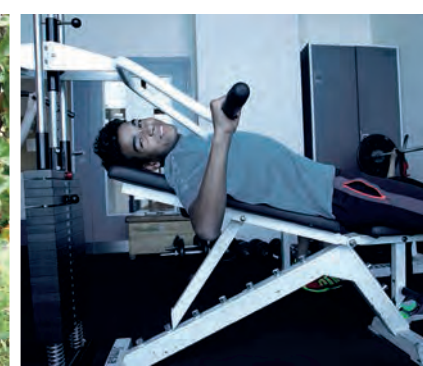
Wir haben in den letzten Jahren unser AG-Angebot kontinuierlich ausbauen können und freuen uns unseren Schüler/innen eine breite Palette an Angeboten bieten zu können, bei der für alle etwas Passendes dabei sein sollte. Besonders stolz sind wir auf unsere Schulsanitäter und auf das landesweit einzigartige Projekt „Feuerwehr macht Schule“, das wir in Kooperation mit der Feuerwehr Neubulach anbieten. Darüber hinaus gibt es aktuell: Fußball, Volleyball, Schülerbücherei, die Programmier-AG, das offene Sportangebot in der Halle, das Training im Fitness-Raum („Mucki-Bude“), den offenen Computer-raum oder Spaß und Spiel im Schüler-Café.

## AuBerschulische Lernorte

Weil gute Schule mehr ist als nur Unterricht im Klassenzimmer, verstehen wir uns als offene Schule: Wir holen Experten von außen in die Schule rein oder sind immer wieder unterwegs, um uns vor Ort in Form von Lerngängen, Exkursionen und beispielsweise Betriebsbesichtigungen zu informieren. Unsere zahlreichen Kooperationen zu örtlichen Vereinen und unseren Bildungspartnern helfen uns dabei, attraktive Projekte und nachhaltige Lernsituationen außerhalb der eigentlichen Klassenräume auf die Beine zu stellen. AuBerschulische Lernorte (v.a. im Bereich des sozialen Lernens und der Teambildung) sind für uns auch unsere zahlreichen Klassenfahrten und Schullandheimaufenthalte, wie z.B. die Kennenlertage in Klassenstufe 5, die Orientierungstage in Klasse 8 oder der Frankreichaustausch.

## Geschenk-Tipp:

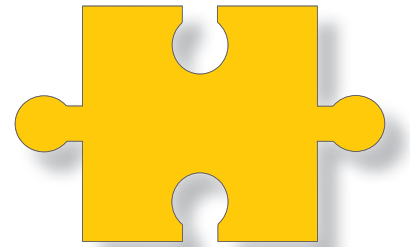
Schulhonig, Apfelsaft und diverse Naturprodukte können am Neubulacher Weihnachtsmarkt und am Tag der offenen Tür erworben werden. 😊





# Lernbegleitung und Lernberatung

## Coaching – Unterstützung – Prozessgestaltung



### Coaching

Wir sehen die Schüler/innen als lernende und sich entwickelnde Persönlichkeiten an, die in ihrer Entwicklung und Entfaltung von der Schule und den Lehrkräften unterstützt werden. Dazu tragen vor allem die regelmäßig stattfindenden Coaching-Gespräche bei. Für das Coaching stehen in jeder Klasse wöchentlich zwei Unterrichtsstunden zur Verfügung. In dieser Zeit finden Einzelgespräche zwischen Lehrkräften und Lernenden statt, während der Rest der Klasse betreut und beaufsichtigt wird. Im Zentrum des Coachings stehen allgemeine Fragen

der Lern- und Leistungsentwicklung. Es werden Erfolge benannt, mögliche Entwicklungsfelder identifiziert, gemeinsam Ideen ausgetauscht und Lösungswege erarbeitet. Das Ziel besteht darin, gemeinsam mit den Schüler/innen individuell die nächsten Schritte sinnvoll zu bestimmen. Den Schüler/innen wird so die Verantwortung für ihre Lernprozesse deutlich. Sie werden in ihrer Rolle als Lernende ernst genommen und erhalten durch die Lehrkräfte Unterstützung, sodass das Lernen zu einem gemeinsamen Prozess von Schüler/innen und Lehrkräften wird.

Übergeordnetes Ziel ist dabei, die Lernenden zur Selbstreflexion und Selbstständigkeit anzuleiten und zu verantwortungsvollen Menschen zu erziehen. Dazu ist es notwendig, sich der eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu sein und ein Gespür dafür zu entwickeln, was man selbst erreichen kann und welchen Einsatz man dafür bringen muss. Im Coaching-Gespräch besteht die Möglichkeit an diesen Punkten kleinschrittig und reflektiert in geschützter Umgebung zu arbeiten.

### Beratung in den einzelnen Unterrichtsfächern

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit in bestimmten Unterrichtsstunden die Lerngruppen zu teilen. Dies ermöglicht es, einzeln oder in Kleingruppen fachbezogene Beratungs- und Unterstützungsangebote für die Schüler/innen anzubieten, beispielsweise in Form von zusätzlichen Erklärungen, Inputs und Wiederholungsphasen oder aber auch Vertiefungs- und Transferphasen.

### Mögliche Leitfragen im Coaching:

- Was läuft gut, was könnte besser sein?
- Woran möchtest du arbeiten?
- Was nimmst du dir vor?
- Hast du Lösungswege?
- Was hilft dir, deine Ziele zu erreichen?





# Bildungspartnerschaften

## Gemeinsam den besten Weg für jede/n finden

### Erste Schritte zur beruflichen Praxis

Von besonderer Bedeutung sind dabei unsere **Bildungspartnerschaften** mit weiterführenden Schulen und Unternehmen. Diese beinhalten unterschiedliche Angebote, um die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in die berufliche Praxis oder die weitere Schullaufbahn zu unterstützen: Betriebsbesichtigungen, die Vermittlung von Praktikumsplätzen, Bewerbungstrainings, die Durchführung von konkreten Projekten an der Schule sowie Unterrichtshospitationen.

Wir danken unseren **Bildungspartnern** für die Unterstützung, unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf das Berufsleben vorzubereiten!



**Klinikverbund Südwest**  
Akademie im Klinikverbund Südwest  
[www.klinikverbund-suedwest.de/ausbildung-karriere/ausbildung/schule-fuer-gesundheitsberufe/](http://www.klinikverbund-suedwest.de/ausbildung-karriere/ausbildung/schule-fuer-gesundheitsberufe/)



**Raiffeisenbank im Kreis Calw eG**  
[www.raibacalw.de](http://www.raibacalw.de)



**Schreinererei Rainer Schroth**  
[www.schreinererei-schroth.de](http://www.schreinererei-schroth.de)



**Thomas Reutter GmbH**  
[www.reutter-cnc.de](http://www.reutter-cnc.de)



**FIMAB Fiedler Maschinenbau Blechbearbeitung GmbH**  
[www.fimab.eu](http://www.fimab.eu)



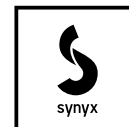
**MA-BOTT GmbH**  
[www.als-nagold.de](http://www.als-nagold.de)



**Veyhl GmbH**  
[www.veyhl.de](http://www.veyhl.de)



**Stadt- und Kurverwaltung Neubulach**  
[www.neubulach.de](http://www.neubulach.de)



**synyx GmbH & Co. KG**  
[www.synyx.de](http://www.synyx.de)



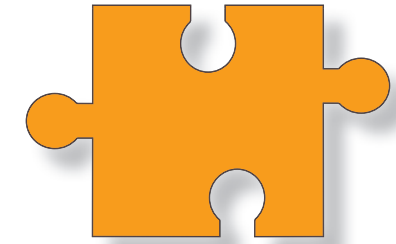
**Annemarie-Lindner-Schule**  
[www.als-nagold.de](http://www.als-nagold.de)



**Kaufmännische Schule Nagold**  
[www.als-nagold.de](http://www.als-nagold.de)



**Rolf Benz Schule Nagold**  
[www.gsn-nagold.de](http://www.gsn-nagold.de)



### Weitere Informationen

#### Unsere Homepage

[www.gms-neubulach.de](http://www.gms-neubulach.de) liefert einen lebendigen Einblick in unsere Arbeit. Hier beschreiben wir unser Konzept ausführlich. Über aktuelle Projekte und Aktivitäten informiert die Rubrik „Aktuelles aus dem Schulleben“, die auch unseren reichhaltigen Pressespiegel enthält. Im Download-Bereich unter „Service“ finden Sie zudem alle Informationen des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg zur Schularbeit Gemeinschaftsschule. Änderungen auf der Seite können Sie über das RSS-Feed verfolgen.

#### Newsletter-Service

Nichts mehr verpassen und immer aktuell informiert! Diesen Service erhalten Sie über unser Newsletter-Abonnement. Über den nebenstehenden QR-Code oder den ABO-Button auf der Homepage können Sie sich dafür anmelden, dann werden Sie über alle aktuellen Meldungen per Mail informiert. Selbstverständlich kann man sich auch jederzeit wieder abmelden.

#### Infobriefe:

Wir informieren unsere Elternschaft i.d.R. dreimal jährlich in Form von digitalen Infobriefen über unsere aktuellen Entwicklungen. Sie finden die Infobriefe der letzten Jahre im Downloadbereich unserer Homepage oder Sie verwenden den nebenstehenden QR-Code.

#### Informationsveranstaltungen und Hospitationsnachmittage

Die Termine geben wir in verschiedenen Amtsblättern und auf unserer Homepage bekannt.

#### Kalender-Service

Es gibt einen elektronischen Schulkalender sowie für jede Klasse einen Klassenkalender. Beide können Sie bequem über Handy, Tablet oder Laptop abonnieren können. So sind Sie immer optimal über alle Termine (Ferien, Feste, Klassenarbeiten, Rückgabe der Klassenarbeiten, Exkursionen usw.) informiert. Alle Informationen zum Kalender finden Sie in der Rubrik „Service“ auf der Homepage oder Sie verwenden den nebenstehenden QR-Code.



QR-Code zum Newsabo-Service



QR-Code zu digitalen Infobriefen



QR-Code zum Kalender-Service

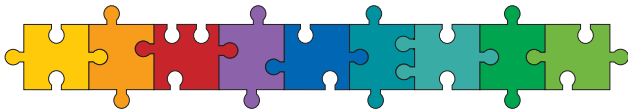




# Haben Sie noch Fragen? Sprechen Sie uns gerne an.



## Gemeinschaftsschule Neubulach



Individuelles Lernen

Friedrich-Duss-Straße 8

75387 Neubulach

Tel.: 07053-9686-0

Fax: 07053-9686-99

E-Mail: [info@gms-neubulach.de](mailto:info@gms-neubulach.de)

[www.gms-neubulach.de](http://www.gms-neubulach.de)



QR-Code  
zur Homepage

### Impressum:

**Herausgeber:** Gemeinschaftsschule Neubulach

**Redaktion:** Dr. D. Bernhart, A. Braun, A. Sonderhoff, V. Theimel, A. Wolf

**Gestaltung:** Cordula Schill, Nagold

**Bildnachweis:** Gemeinschaftsschule Neubulach | Seite 4: Fototeam Holzner | Seite 5: Michael Fuchs  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung.

**Umweltschutz:** Diese Broschüre besteht aus 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.



Botschafterschule für  
berufliche Orientierung | 2019



Mitglied in der Bund-Länder-Initiative  
zur Begabtenförderung | seit 2018



BORIS-Zertifizierung | 07/2019



Mitglied der „code your life“-Initiative | seit 2016



Auszeichnung als  
„Digitale Schule“ | 10/2018



Auszeichnung als „MINT-freundliche Schule“ | 10/2019



Mitglied im Netzwerk  
„Schule ohne Rassismus“ | seit 2019



Preisträgerschule  
SCHULEWIRTSCHAFT-Preis | 2019